



Schöne Kamelien

Das zauberhafte Blütengehölz aus Fernost wird an einer vielfältigen Kamelien-Präsentation in den Hauenstein-Garten-centern zur Schau gestellt: vom 6. bis 20. Februar in Zürich, Tel. 044 322 06 66, in Baar, Tel. 041 761 76 88. und in Rafz, Tel. 044 879 11 22. www.hauenstein-rafz.ch

Kompost pflegen

Wen es mit aller Macht in den Garten zieht, der schaufelt reifen Kompost durch ein grobmaschiges Gitter. Die Rückstände erneut kompostieren. Den gesiebten Kompost bis zum Einsatz abdecken, damit Regenwasser die Nährstoffe nicht ausschwemmt.

Keller lüften

Eingelagerte Blumenzwiebeln, Gemüse und Obst auf Fäulnis kontrollieren und betroffene Exemplare aussortieren. An milden Tagen den Keller gründlich lüften!

Asiatische Würze

Zitronengras kann man ganz leicht selber ziehen: Einen frischen Stängel in ein Glas Wasser stellen. Sobald Wurzeln spriessen, das asiatische Würzkräut in einen Topf mit sandhaltiger Erde setzen. An einen hellen, warmen Platz stellen und leicht feucht halten.

Im Rausch der Farben

Wer sind die beliebtesten Vasenkinder im ganzen Land? Natürlich die Rosen, allerdings dicht gefolgt von **Tulpen**. Die fröhlich-bunten Zwiebelblumen aus dem Orient verkünden, dass der Frühling naht.

Von Edith Beckmann

Zu den beliebtesten Tulpen für die Vase zählt nach wie vor die «Monte Carlo» in strahlendem Sonnengelb, die ein liebliches Parfüm verströmt. Immer mehr machen ihr nun aber ihre Schwestern in knallbunten Farben Konkurrenz.

Tulpen mit gefüllten Blüten sind Favoriten für die Vase: Voll aufgeblüht, erinnern sie an herrlich romantische Pfingstrosen. Damit präsentieren sie sich bedeutend attraktiver als solche ohne «Innenleben». Zudem halten sie einige Tage länger als ihre klassisch geformten Verwandten.

Weiter auf dem Vormarsch sind Papagei-Tulpen mit bizarr verdrehten, geschlitzten Blütenblättern. Die meisten sind bunt wie Paradiesvögel: weiss mit roten Flammen, rosa mit grünen

Streifen, gelb und rot geflammt, kirschrot mit goldgelben Spitzen. Sie werden seit 1630 gezüchtet und erhalten in den letzten Jahren ständig Zuwachs.

Das richtige Schnittstadium haben Tulpen, wenn die Knospe deutlich Farbe zeigt. Die Stängel frisch und gerade anschneiden und höchstens zehn Zentimeter tief ins Wasser stellen. Es lohnt sich, Schnittblumennahrung beizufügen und den Strauss wenigstens über Nacht an ein kühles Plätzchen zu stellen.

Ganz frisch geschnitten halten Tulpen mindestens acht Tage. Diese Frische garantieren sogenannte «Case-Tulpen». Sie werden aus dicken Zwiebeln in Kisten (Case) in der Schweiz kultiviert und in vielen Blumenläden direkt beim Kauf geschnitten. Zur Auswahl stehen viele fantastische Sorten, die sich speziell für die Vase eignen. Bezugsquellen: www.casetulpen.ch 🌸



Tulpenpracht: Die Frühlingsboten gibt es heutzutage in vielen wunderschönen Varianten.